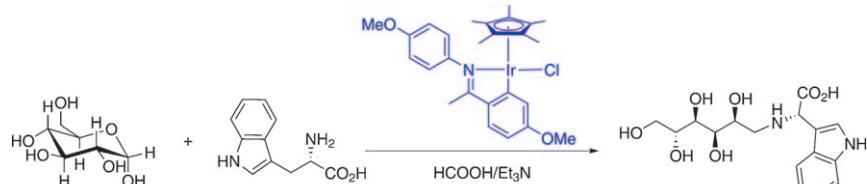


Transferhydrierung

C. Wang, A. Pettman, J. Bacsa,
J. Xiao* ————— 7710–7714

█ A Versatile Catalyst for Reductive
Amination by Transfer Hydrogenation



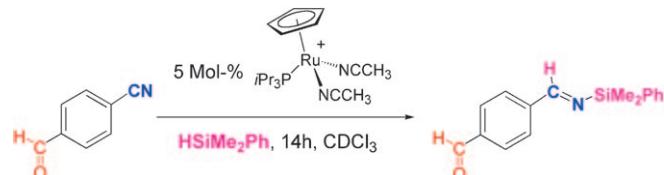
Ein Iridiumkatalysator ermöglicht die reduktive Aminierung von Carbonylgruppen mit beispielloser Substratbreite, Selektivität und Aktivität in Gegenwart

von Ameisensäure als Wasserstoffquelle (siehe Schema). Das Katalysatorsystem ist wesentlich besser als die verbreitet eingesetzten Borhydride.

Silylverbindungen

D. V. Gutsulyak,
G. I. Nikonorov* ————— 7715–7718

█ Chemosselective Catalytic Hydrosilylation
of Nitriles



Löbliches Verhalten: Der Ruthenium-Komplex [Cp(iPr₃P)Ru(NCCH₃)₂]⁺ (Cp = Cyclopentadienyl) katalysiert die Monohydrosilylierung von Nitrilen (siehe Schema) und toleriert dabei fast jede Art von funktioneller Gruppe. Der Katalysator

wird aus einfachen, kommerziell erhältlichen Verbindungen synthetisiert, ist luftstabil und wiederverwendbar und arbeitet unter lösungsmittelfreien Bedingungen.

DOI: 10.1002/ange.201005651

Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, und im nächsten Jahr gibt es auch die International Edition schon 50 Jahre. Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorrufen: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzrückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Jim zweiten Teil des Fortschrittsberichtes über die Organische Chemie des Jahres 1909 von W. Gössling finden sich so prominente Namen wie Ullmann, Fischer, Claisen, Houben, Villinger, Wieland und Gmelin. Die vorgestellte Chemie ist naturgemäß eher einfach und beschäftigt sich u. a. mit Inhaltsstoffen des Steinkohlenteers wie Alkylbenzolen und Phenolen. Vieles davon begegnet Studierenden heute schon im Grundstudium.

Im wirtschaftlich-gewerblichen Teil erfährt man, dass in Österreich-Ungarn die Verwendung von weißem und gelbem Phosphor in Streichhölzern verboten und gute Erfahrungen mit der Einführung von Sprinkleranlagen gemacht wurden. Damals war offenbar die Er-

richtung und Änderung von Anlagen ohne Genehmigung gang und gäbe. Fortschritte werden dagegen bei der Arbeiterfürsorge und dem Jugendschutz attestiert.

Aus Brüssel wird über den 5. Internationalen Photographischen Kongress berichtet, auf dem unter anderem über die chemische Natur des latenten Bildes und die Photographie außerhalb des sichtbaren Bereichs diskutiert wurde.

Lesen Sie mehr in Heft 41/1910

Universität) regnete es Auszeichnungen: Emil Fischer wurde zum „Wirklich Geheimen Rat“ ernannt, J. H. van’t Hoff erhielt die Große Goldene Medaille für Wissenschaft und A. von Baeyer und O. Hahn wurden zu Professoren ernannt. Ehemalige der Universität spendeten 18.000 Mark für eine Stiftung zugunsten von Doktoranden.

Stolzenwald schreibt über Apparate für die Konzentration von Schwefelsäure auf 97–98% und bemerkt am Ende: „In der Praxis kommen aber bei dem einen wie anderen Teile Störungen vor, so daß jedesmal der ganze Apparat stehen muß.“ – zeitlos!

Lesen Sie mehr in Heft 42/1910

Anlässlich des 100. Jubiläums der Berliner Universität (heute: Humboldt-